

JUPP LÜCKEROTH  
Kampfring, 1921  
© VG Bild-Kunst 2021



KUNSTMUSEUM GELSENKIRCHEN  
HORSTER STRABE 5-7  
45897 GELSENKIRCHEN

FON +49 (209) 169-4361  
FAX +49 (209) 169-4801

KUNSTMUSEUM@GELSENKIRCHEN.DE  
WWW.KUNSTMUSEUM-GELSENKIRCHEN.DE

GEÖFFNET: DI-SO 11-18 UHR  
EINTRITT FREI!

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS  
FON +04 (209) 169 4130

MUSEUMSCAFÉ:  
FON +49 (209) 359 78 59



GESTALTUNG: NEU-DESIGNBUERO.DE

DIALOG

CARL BARTH  
Frau am Meer, 1929  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen



NEUE HÄNGUNG.  
NEUE SICHTWEISEN.

FRANZ VON STÜCK  
Marias Bild, 1929  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen



DIALOG



GERHARD RICHTER  
Korridor, 1964  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen

Im Dialog zu stehen, ist gerade in diesen Zeiten besonders wichtig. Der Dialog schafft eine Auseinandersetzung, bringt uns jedoch auch zusammen. Verschiedene Standpunkte und Ansichten werden ausgetauscht, neue Erkenntnisse entstehen. Das Kunstmuseum Gelsenkirchen hat nun in seiner neuen Hängung die eigene Sammlung in den Dialog gebracht. Klassische Moderne, konkrete und zeitgenössische Kunst gehen ganz neue Verbindungen ein. Durch diese Konstellationen entstehen neue Sichtweisen, über die wir gerne mit Ihnen in den Dialog treten möchten.



MAX LIEBERMANN  
Samson und Dalila, 1909  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen



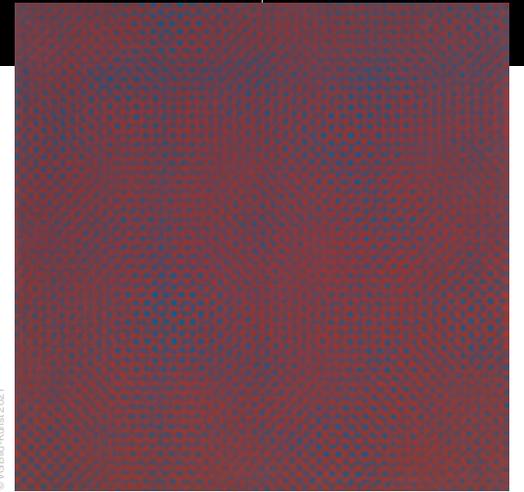
HUBERT CRÁMER-BERKE  
Blick auf Gelsenkirchen  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen



PIERRE SOULAGES  
Komposition, 1959  
© VGBB-Kunst 2021



LOUIS CORINTH  
Die Malerin Cherritje, 1902  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen



FRANÇOIS MORELLET  
Six francs, 43° 45' 47"-89° 00' 02", 1959  
© VGBB-Kunst 2021



HEINRICH NAUEN  
Schwimmer, 1913  
© Kunstmuseum Gelsenkirchen

Sie begegnen völlig unterschiedlichen Darstellungen der Landschaft – da trifft die Maler:innenidylle auf die Industrielandschaft, eine impressionistische Herbstdarstellung auf die eines Expressionisten. Farbe und Form begegnen sich in konträrer Weise und zeigen die unterschiedlichen Herangehensweisen der Künstler:innen sowohl in Techniken als auch in Kompositionen. Ein Pop-Art-Kunstwerk hängt direkt neben dem eines abstrakten Expressionisten und lässt beide Kunstwerke in einen wechselvollen Dialog kommen. Der Blick auf Weiblichkeit, Nacktheit und die Idee der Darstellung des Menschen lässt sich ebenfalls im Dialog erkunden.

Auch Sie sind aufgerufen, mit uns ins Gespräch zu kommen. Über die in den Räumen angebrachten QR-Codes können Sie weitere Informationen zu den Dialogpaaren abrufen, und in unserer „Dialogecke“ ist Ihre Meinung gefragt.